

Sitzungsvorlage

öffentlich

Vorlage-Nr.:	VO/0985/2019
Fachbereich:	1 - Allgemeine Verwaltung, Bildung, Freizeit und Generationen
Erstellt von:	Daniela Damm
Datum:	09.09.2019

Betreff:

Schulentwicklungsplanung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen im Kreis Coesfeld;
Stellungnahme der Stadt Olfen zur Entwurfsfassung

Beratungsfolge:		
26.09.2019	Ausschuss für Schule und Kindergärten	Vorberatung
17.12.2019	Rat der Stadt Olfen	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Im Rahmen der regionalen Abstimmung der Entwurfsfassung der Schulentwicklungsplanung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen im Kreis Coesfeld gibt die Stadt Olfen folgende Stellungnahme ab:

- Die Stadt Olfen hätte eine kreisweite Schulentwicklungsplanung ohne Standortvorbehalte für sinnvoller erachtet. Dennoch begrüßt sie die Absicht des Kreises, auf Basis eines Schulentwicklungsplanes das Versorgungsangebot für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen zu steuern.
- Zur Sicherung der wohnortnahen Versorgung der ESE-Förderschüler aus Olfen wird die Verstetigung der Zusammenarbeit mit dem Kreis Unna im Hinblick auf den Förderschulstandort Selm-Bork auf der Grundlage einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung angeregt.
- Zum Förderzentrum Nord des Kreises Unna, Standort Selm-Bork haben nur Schüler/innen der Sekundarstufe I einen Zugang. Sofern Eltern die Förderschule für ihr Kind wählen, würden Olfener Grundschüler/innen mit dem Förderschwerpunkt ESE ab

sofort am Standort Nottuln beschult. Der Schulentwicklungsplan berücksichtigt diese Situation bislang nicht. Dies sollte jedoch in die Planung entsprechend aufgenommen werden.

- Es wird eine jährliche Evaluation zu der sonderpädagogischen Förderung im Kreis Coesfeld bezüglich der Beschulung an Förderschulen sowie im Gemeinsamen Lernen an Regelschulen und ein Austausch mit der Option zur Nachsteuerung hierbei gemeinsam mit den Kreiskommunen angeregt.

Sachverhalt:

Mit E-Mail vom 19.08.2019 hat der Kreis Coesfeld den Kreiskommunen die Entwurfsfassung für die Schulentwicklungsplanung für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarfen im Kreis Coesfeld zur Verfügung gestellt (im Intranet abrufbar).

Bis zum 01.10.2019 haben die Kommunen die Möglichkeit der Stellungnahme.

Unabhängig von dem Inhalt des Schulentwicklungsplans ist aus Sicht der Stadt Olfen das Verfahren, insbesondere die strategische und zeitliche Abfolge, zu bemängeln.

Es wurde verabredet, dass unter Berücksichtigung der Entscheidung über den Förderschulstandort jetzt aber eine Schulentwicklungsplanung beauftragt wird.

Zum Inhalt des Schulentwicklungsplans:

Für die Kinder ist die Schul- bzw. Wohnortnähe ein wichtiges Anliegen und Kriterium.

Vor dem Hintergrund der Verlagerung des Schulstandorts der Förderschule ESE von Lüdinghausen nach Nottuln ergab sich für Kommunen im Südkreis die Sorge, dass aufgrund der Standortverlagerung die Schülerinnen und Schüler zu weite Wege zum Schulstandort zurückzulegen hätten.

Die detaillierten Linienberechnungen bestätigen dies für Nordkirchen und Olfen, die außerhalb des zugrunde gelegten 30-Minuten-Radius liegen. Dabei handelt es sich um eine reine PKW-Fahrt. Zeiten für das Einsammeln der Kinder, wenn sie z. B. gemeinsam mit dem Bus transportiert werden, kommen hinzu. Hierzu wird eine maximal zulässige Transportzeit von 60 Minuten inklusive der Sammelzeiten genannt.

Der Schulentwicklungsplan betrachtet auch den Standort Selm-Bork des Förderzentrums Nord des Nachbarkreises Unna, der für Olfen in einem Entfernungsradius von 20 Minuten liegt. Aufgrund der guten Erreichbarkeit beschult der Standort schon seit langer Zeit Olfener Schülerinnen und Schüler. Diese Möglichkeit sollte langfristig durch entsprechende Vereinbarungen mit dem Kreis Unna sichergestellt werden.

Allerdings haben hier nur Schüler/innen der Sekundarstufe I einen Zugang. Sofern Eltern die Förderschule für ihr Kind wählen, müssten Olfener Grundschüler mit dem Förderschwerpunkt ESE ab sofort zwangsläufig zum Standort Nottuln. Der

Schulentwicklungsplan berücksichtigt diese Situation nicht. Dies sollte aufgenommen werden.

Die Wahlfreiheit für die Eltern hat sich also insofern verschlechtert, als dass die Entscheidung für die Förderschule zukünftig mit einer langen Fahrzeit für ihre Kinder einhergeht.

Aufgrund der neuen Förderschulsituation im Kreis Coesfeld ist es aus Sicht der Stadt Olfen erforderlich, jeweils nach Ablauf eines Schuljahres zu evaluieren, die Kreiskommunen zu informieren und bei erkennbaren Bedarfen oder Versorgungslücken nachzusteuern.

Folgenden Zeitplan hat der Kreis Coesfeld vorgelegt:

Termin	Erstellung Schulentwicklungsplanung FÖS
Bis 19.08.2019	Versand Entwurfsfassung SEP an Begleitgruppe und alle Städte und Gemeinden
01.10.2019	letzter Termin zur Abgabe einer Stellungnahme
01.11.2019	Versand der Beschlussvorlage samt Planentwurf zur Beratung in den Kreisgremien
19.11.2019	Beratung SEP im Ausschuss für Schule, Kultur und Sport
04.12.2019	Beratung Kreisausschuss
11.12.2019	vorgesehene Beschlussfassung SEP im Kreistag

Je nach Beratung in den jeweiligen Kommunen soll ggf. eine gemeinsame Stellungnahme der Südkreiskommunen formuliert werden.

Damm
Fachbereichsleiterin

Sendermann
Bürgermeister